

TAGESGESCHICHTE.

Aus den Vereinigten Staaten von Nordamerika und aus England wird das stärkere Auftreten der Influenza mit zahlreichen Erkrankungen und Todesfällen gemeldet. Nach Meldungen der Tagespresse sind auch in Düsseldorf, Braunschweig und Hannover größere Influenzaepidemien ausgebrochen. Das Reichsgesundheitsamt hat, wie in den Vorjahren, bei einer Anzahl größerer Krankenkassen Erhebungen über das Auftreten der Grippe angestellt. Aus den bisherigen Antworten ergibt sich für Berlin bisher kein verstärktes Auftreten der Grippe, in Hamburg und Stuttgart die gewohnte Wintersteigerung ohne Sterbefälle, in Nürnberg ein erhebliches Ansteigen der Erkrankungszahlen ohne Todesfälle.

Nach einer Entscheidung des Oberlandesgerichtes in Königsberg i. Pr. vom 21. März 1932 ist ein kassenärztlicher Vertrag, der dem Kassenarzt (gemäß den Reichsrichtlinien für wirtschaftliche Verrordnungsweise und dem vereinbarten Arzneiverordnungsbuch) eine wirtschaftliche und sparsame Verordnungsweise zur Pflicht macht und ihn bei wiederholten nachgewiesenen Verstößen verpflichtet, der Krankenkasse den Mehraufwand zu ersetzen, rechtsgültig.

Der Reichsarbeitsminister hat in einem Erlaß vom 24. November 1932 auf Grund der IV. Notverordnung bestimmt, daß zur Beilegung der zur Zeit schwebenden Vertragsstreitigkeiten zwischen Zahnärzten und Krankenkassen bei jedem Oberversicherungsamt vorläufige Schiedsgerichte gebildet werden.

Da gegenwärtig die Wünschelrute und mystische Erdstrahlen wieder einmal in weiten Kreisen Aufsehen erregen, hat sich die Deutsche Gesellschaft zur Bekämpfung des Kurfuscherntums ein Verdienst dadurch erworben, daß sie in der Oktober/November-Nummer des von ihr herausgegebenen „Gesundheitslehrers“ Aufsätze über Wünschelruten, Erdstrahlen, Abschirm-Apparate bringt. Sie sind von den Bezirksgeologen bei der Preußischen geologischen Landesanstalt in Berlin, Dr. A. EBERT und Dr. F. MICHEL, verfaßt und stellen in allgemeinverständlicher Form die tatsächlichen physikalischen Zusammenhänge dar. Für die Wünschelrute erklären sie den Nachweis von Stromträgern, die Krankheiten erzeugen, mittels Wünschelrute für ausgeschlossen; die Erkenntnis von Wesen, Verhütung und Heilung des Krebses ist durch die Annahme von Todesstrahlen aus Stromträgern mittels Wünschelrute keinen Schritt vorwärts gekommen. Die Frage der Erdstrahlen sei völlig Neuland, für deren Beweis die Ruten nichts beitragen, die Strahlen seien nach Art und Herkunft unbekannt und unbewiesen, ihre geschäftliche Ausbeutung muß abgelehnt werden.

Kongresse und Fortbildungskurse. Der 48. Balneologenkongreß wird vom 4. bis 8. April 1933 unter dem Vorsitz von Ministerialdirektor i. R. Wirkl. Geh. Obermedizinalrat Prof. D. Dr. DIETRICH in Baden-Baden tagen. Die Grundthematika des Kongresses sind „Die Bedeutung der Diagnostik für die Kurortwissenschaft“ und „Stand der Klimakunde“. Zugleich mit dem Balneologenkongreß tagen in Baden-Baden die Zentralstelle für Balneologie, die Arbeitsgemeinschaft für wissenschaftliche Heilquellenforschung und der Landesverein der reichsdeutschen Badeärzte. Im Anschluß an die Tagung ist eine gemeinsame Fahrt durch den Schwarzwald mit Besichtigung von Wildbad, Freudenstadt und der neu erbauten Medizinischen Universitätsklinik in Freiburg i. Br. vorausgesehen. Nichtmitglieder sind als Gäste willkommen. Vorträge sind bis spätestens 1. Februar 1933 an den Generalsekretär Dr. MAX HIRSCH, Berlin W 35, Derflingerstr. 7, zu richten.

Die Dozentenvereinigung für ärztliche Fortbildung in Berlin hat mit Unterstützung der Medizinischen Fakultät und der Organisationen des Kaiserin Friedrich-Hauses für Herbst 1933 folgende Kurse in Aussicht genommen: Endokrinologie und Alterskrankheiten. Thoraxchirurgie. Maligne und benigne Geschwülste mit Berücksichtigung der Frühdiagnose. Narkose und Schmerzstillung. Kolloidlehre in der Medizin. Kurs der Kinderkrankheiten. Kurs für Augenärzte. Kurs der Erbbiologie und Konstitutionslehre. Orthopädischer Kurs. Die Geschäftsstelle im Kaiserin Friedrich-Haus, Berlin NW 7, Robert Koch-Platz 7, erteilt Auskunft über alle Fragen.

Die Deutsche Gesundheitsfürsorgeschule in Berlin veranstaltet gemeinsam mit der Deutschen Gesellschaft zur Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten am 13. und 14. Februar 1933 einen Lehrgang über „Der Kampf gegen die Geschlechtskrankheiten“ mit Besichtigung von Fürsorgeeinrichtungen. Beginn Montag, den 13. Februar 1933, 9 Uhr, im Kaiserin Auguste Victoria-Haus, Charlottenburg 5, Frankstr. 3. Anfragen und Anmeldungen an die Geschäftsstelle der Deutschen Gesundheitsfürsorgeschule, Charlottenburg 5, Frankstraße 3.

Vom 31. März bis 2. April 1933 findet im Kerckhoff-Herzforschungsinstitut zu Bad Nauheim ein Praktischer Kursus der Diagnostik und Therapie der Zirkulationsstörungen statt. Vortragende: die Professoren GROEDEL, KOCH, LÜEG. Nähere Auskunft durch das Sekretariat des Kerckhoff-Herzforschungsinstitutes, Bad Nauheim.

Die Arnold Flinkersche und Julius Wagner-Jauregg'sche Stiftung zur Erforschung und Bekämpfung von Kropf und Kretinismus verleiht für die beste dem Zwecke der Stiftung entsprechende wissenschaftliche Arbeit, die in den Jahren 1931—1932 veröffentlicht wurde, einen Preis im Betrage von 2000 Schilling. Das Kuratorium behält sich vor, den Preis evtl. zu teilen. Die Bewerber müssen Doktoren der Medizin oder approbierte Ärzte sein. Schriftliche Bewerbungen unter Beischluß der betreffenden Arbeit sind bis längstens 30. April 1933 an das Volksgesundheitsamt in Wien I, Hanuschgasse 3, einzusenden. Die Bewerbung steht ohne Rücksicht auf die Staatsbürgerschaft des Einreichers offen.

Hochschulnachrichten. Erlangen. Dr. WERNER SCHULER hat sich für innere Medizin und pathologische Physiologie habilitiert. — Fünfkirchen. Spitalprimärarzt von Baja Dr. LADISLAUS MARANGHY hat sich für pathologische Anatomie der Blut- und Lymphbildungsorgane, Spitalprimärarzt von Kaposvár Dr. NIKOLAUS MELCZER für Histobiologie der Haut, und Universitätsadjunkt Dr. GÉZA NIEMCZIK für Röntgentherapie habilitiert. — Halle. Als Privatdozent für innere Medizin und medizinische Strahlenkunde habilitierte sich Dr. WILHELM HARING, Assistent an der Medizinischen Klinik. — Heidelberg. Für innere Medizin habilitierte sich Dr. HERMANN PAAL, Assistenzarzt in der Medizinischen Poliklinik. — Königsberg. Professor EICHNOLTZ hat die Berufung nach Heidelberg angenommen. — Prag. Für Augenheilkunde habilitierte sich an der Deutschen Universität Dr. R. STEIN, Assistent an der Augenklinik. — Tübingen. Professor A. DIETRICH, Direktor des Pathologischen Instituts, wurde zum Rektor der Universität gewählt. — Wien. Habilitiert Dr. OTTO KAUDERS (Psychiatrie), Dr. PAUL BLATT (Urologie), Dr. WOLFGANG WIESER (Radiologie), Dr. LOTHAR HOFMANN (Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde).

Der von der Carl Zeiss-Stiftung zu Jena 1921 begründete Ernst Abbe-Gedächtnispreis und die damit verbundene Abbe-Medaille, die 1932 zum zweiten Male für Physik zur Verteilung kommen, sind dem Professor Dr. VIKTOR F. HESS in Innsbruck, als dem Entdecker der kosmischen Strahlung zuerkannt worden.

Prof. Dr. phil. und Dr. med. h. c. L. BENDA, der langjährige Mitarbeiter von PAUL EHRLICH und von A. VON WEINBERG, feiert am 30. Januar d. J. seinen 60. Geburtstag. Er hat an der Darstellung des Salvarsans große Verdienste, ist auch der Darsteller des Trypflavins und anderer Chemotherapeutica. Er ist Honorarprofessor in der Medizinischen Fakultät der Universität Frankfurt.

Frau Professor RABINOWITSCH-KEMPNER in Berlin wurde von der Tuberculosis Society of Scotland einstimmig zum Ehrenmitglied ernannt.

Dr. C. HIRSCH, Stuttgart, ist von der Società italiana di Otolgia, Rinologia, Laringologia zum Ehrenmitglied ernannt worden.

Der ärztliche Direktor des Berliner städtischen Waisenhauses, Professor Dr. L. F. MEYER in Berlin, ist als Nachfolger des in den Ruhestand tretenden Geheimrat Prof. Dr. FINKELSTEIN zum Direktor des Städtischen Kinderkrankenhauses gewählt worden.

Dr. med. HERZOG, zur Zeit Oberarzt im Sanatorium „Speyerer Hof“ in Heidelberg, ist zum Chefarzt der Inneren Abteilung des Städtischen Krankenhauses in Offenburg gewählt.

Todesnachrichten. Dr. W. ALEXANDER in Berlin, Mitherausgeber der Zeitschrift für die gesamte physikalische Therapie, ist gestorben.

Dr. OSCAR SAMTER, a. o. Professor für Chirurgie und Orthopädie an der Königsberger Universität und Direktor a. D. der äußeren Abteilung der Städtischen Krankenanstalten, ist am 12. Januar im 74. Lebensjahre gestorben.

Geh. Medizinalrat Dr. CURT ACKERMANN, der im Ruhestand lebende frühere Direktor der staatlichen Heil- und Pflegeanstalt Großschweidnitz b. Löbau i. Sa., ist am 6. Januar im 69. Lebensjahre gestorben.

Sanitätsrat Dr. RICHARD DÜRR, Chefarzt der Evangelischen Diakonissenanstalt in Hall (Württemberg), ist am 15. Januar im 75. Lebensjahre gestorben.

Dr. med. vet. WILLY PFELER, außerordentl. Professor für Tierhygiene an der Universität Jena, ist am 18. Januar im 51. Lebensjahre gestorben.

Berichtigung. In der Arbeit von H. REIN über die Blutreservoir des Menschen muß es auf Seite 4, Nr. 1, 1933, erste Spalte, 22. Zeile von oben heißen: Ich möchte nicht unterlassen darauf hinzuweisen, daß H. DALE in einer persönlichen Unterredung mir (statt ihm!) mitteilte, daß er bereits vor Erscheinen unserer oben genannten Mitteilung in dieser Wschr. durch von ihm (statt mir!) vorgenommene, aber leider nicht veröffentlichte Experimente von der Speicherfunktion der Leber überzeugt gewesen sei.